

PRÜFUNGSSATZ I



A Bankwirtschaft Fälle

Bearbeitungszeit: 90 Minuten, 100 Punkte

Fall 1: Gemeinschaftskonto (37 Punkte)

Sie sind Kundenberater/in bei der *Nordbank AG* in Hamburg und haben mit Sonja Peters und Gabriel Wirth (33 Jahre) einen Beratungstermin vereinbart. Herr Gabriel Wirth beantragt die Eröffnung eines Girokontos.

Im Beratungsgespräch erhalten Sie folgende Informationen: Herr Wirth arbeitet für ein halbes Jahr als Monteur im Ausland. Deshalb möchte er seine Bankgeschäfte für diese Zeit seiner 27-jährigen Lebensgefährtin Sonja Peters übertragen.

Herr Wirth und Frau Peters leben in einer gemeinsamen Wohnung, führen jedoch ihre Vermögenswerte getrennt und möchten aber in Zukunft gemeinsam über Einkommen und Vermögenswerte des anderen verfügen können.

Frau Peters ist bereits seit einigen Jahren Kundin Ihrer Bank und unterhält neben anderen Konten auch ein Girokonto.

- a) Beraten Sie das Paar über die Gestaltungsmöglichkeiten bei der Kontenwahl unter den Aspekten:
- Verfügungsmöglichkeiten
 - Vereinbarung eines Dispositionskredits
 - Haftung für Kontoverbindlichkeiten
 - Kosten der Kontoführung
- (12 Punkte)*

Herr Wirth und Frau Peters entscheiden sich für ein Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsberechtigung.

- b) Herr Wirth und Frau Peters möchten gerne mit einer eigenen Maestro-Karte über das Gemeinschaftskonto verfügen. Prüfen Sie, ob jeder der Partner eine eigene Maestro-Karte erhalten kann.
- (2 Punkte)*
- c) Frau Peters möchte von Ihnen wissen, was im Falle des Todes eines Lebensgefährten mit dem Gemeinschaftskonto geschieht
- (4 Punkte)*

Beide Partner unterschreiben den Kontoeröffnungsantrag und legitimieren sich durch die Vorlage gültiger Personalausweise.

- d) Welche Erklärungen müssen beide Lebenspartner abgeben, damit die Kontoverbindung eingerichtet werden kann?
- (6 Punkte)*

Das Gemeinschaftskonto wird eingerichtet. Am 20.04.20.. (Mittwoch) erscheint Frau Peters mit einem Kontoauszug an Ihrem Beratungstisch, den sie sich soeben aus dem Kontoauszugsdrucker gezogen hat. Zwei Buchungen kann sie sich nicht erklären.

Erste Buchung: Sie wundert sich darüber, dass das Konto per 12.04.20.. eine Gutschrift über 3.200,00 EUR erhielt, die am 15.04.20.. mit Wertstellung 12.04.20.. wieder belastet wurde. Ob-

wohl Sie ihr erklären, dass die Gutschrift über 3.200,00 EUR irrtümlich erfolgte, verlangt Frau Peters die Stornierung der Belastungsbuchung, da weder sie noch ihr Lebensgefährte eine Zustimmung zu der Belastungsbuchung erteilt habe.

- e) Beurteilen Sie, ob die Belastungsbuchung vom 15.04.20.. zu Recht erfolgte. (2 Punkte)

Zweite Buchung: Dem Kontoauszug entnimmt sie eine Belastungsbuchung über 324,50 EUR. In den Buchungserläuterungen findet sie folgende Eintragungen: *Kaufhof* Hamburger Str., POZ 123456677 vom 15.04.20.., Wert 18.04.20...

Sie ist sicher, dass ihr Lebensgefährte Herr Wirth am 15.04.20.. nicht beim Kaufhof einkaufen konnte, da er zu dieser Zeit im Ausland auf Montage war.

- f) Erläutern Sie Frau Peters zwei denkbare Anlässe, die zur Belastungsbuchung führen konnten. Empfehlen Sie Frau Peters zu dem jeweiligen Anlass die entsprechende mögliche Verhaltensweise. (4 Punkte)

Außerdem vermisst Frau Peters einen Zahlungseingang über 7.500,00 EUR, der aus dem Verkaufserlös ihres Pkw an einen Münchener Autohändler herrührt. Der Käufer hat ihr telefonisch glaubhaft versichert, dass er die Überweisung am Freitag, dem 15.04.20.., seiner Hausbank, der *Isarbank München AG*, zur Ausführung übergeben hat und die Belastung seines Kontos mit Wertstellung 18.04.20.. erfolgte.

- g) Nehmen Sie Stellung zu dem Vorgang. Unterstellen Sie, dass der Käufer den Überweisungsträger korrekt ausgefüllt und seiner Bank rechtzeitig zur Ausführung übergeben hatte. (3 Punkte)

Am 30.09. des nächsten Jahres erklärt Frau Peters gegenüber der *Nordbank AG*, dass sie das Konto auflösen möchte, da sie sich von ihrem Lebensgefährten Herrn Wirth getrennt habe. Der Kontostand per 30.09. ist 4.500,00 EUR im Haben.

- h) Kann die *Nordbank AG* dem Wunsch von Frau Peters entsprechen? Begründen Sie Ihre Antwort. (4 Punkte)

Fall 2 Geld- und Vermögensanlage (40 Punkte)

Sie sind Kundenberater der *Nordbank AG* und haben mit Ihrem Depotkunden Hans-Herbert Suhling (ledig, 45 Jahre alt, Geschäftsführer der *DIPS GmbH*) ein Beratungsgespräch für den 02.03.2006 vereinbart. Herr Suhling interessiert sich für eine Wandelanleihe, die von der *Techem AG* emittiert wird. In seinem Depot befinden sich u.a. 2.500 Stück *Techem AG*-Aktien. Im Zusammenhang mit der Emission der Wandelanleihe ergeben sich verschiedene Fragen. Bei allen Rechnungen ist der Rechenweg anzugeben.

Bezugsangebot Wandelschuldverschreibung der Techem AG

Die Aktionäre können die Wandelschuldverschreibungen im nachstehenden Verhältnis beziehen: auf je 500 Stückaktien entfällt eine Wandelschuldverschreibung über nominal 1.000,00 EUR zum Ausgabekurs von 120 %.

Emissionsbetrag	550.000.000,00 EUR
Stückelung	1.000,00 EUR
Verzinsung	1,75 % p.a. ab dem 23.03.2006
Zinszahlungstermine	1. Zinszahlung 23.03.2007 Letzte Zinszahlung 23.03.2011 Im Falle der Wandlung stehen dem Inhaber der Wandelanleihe Zinsen von

C Rechnungswesen und Steuerung

Bearbeitungszeit: 60 Minuten, 100 Punkte

Die Aufgaben 1 und 2 beziehen sich auf folgende Geschäftsfälle der Nordbank AG:

- A** Für einen Kreditor wird eine Lastschrift über die Deutsche Bundesbank vorgelegt. Der Kreditor wird mit der Einlösung zum Debitor.
- B** Für einen Debitor wird ein Dauerauftrag über eine Korrespondenzbank ausgeführt. Die Nordbank AG hat bei der Korrespondenzbank ein Guthaben.
- C** Sparer legen ein Teil Ihres Sparguthabens als Festgeld an.
- D** Auf den Kreditorenkonten werden die Zinsen für ihre kreditorischen Kontostände gebucht.

Aufgabe 1 (8 Punkte)

Bilden Sie unter Verwendung der Konten aus dem Kontenplan in der Formelsammlung die entsprechenden Buchungssätze.

Tragen Sie die Ziffern vor den jeweils zutreffenden Konten in die Kästchen ein.

Wenn sich zu einem Geschäftsfall kein Buchungssatz ergibt, verwenden Sie im Soll und im Haben jeweils die Kennziffer 08.

Geschäftsfall A:

an

Geschäftsfall B:

an

Geschäftsfall C:

an

Geschäftsfall D:

an

Aufgabe 2 (8 Punkte)

Die Geschäftsfälle verändern die Bilanz. Entscheiden Sie, um welche Art der Änderung es sich handelt.

- 1 Aktivtausch
- 2 Passivtausch
- 3 Aktiv-Passiv-Minderung
- 4 Aktiv-Mehrung-Passiv-Minderung
- 5 Aktiv-Passiv-Mehrung
- 6 Aktiv-Minderung-Passiv-Mehrung

Geschäftsfall A:

Geschäftsfall B:

Geschäftsfall C:

Geschäftsfall D:

Aufgabe 3 (6 Punkte)

Die Nordbank AG muss jährlich den Jahresabschluss erstellen und veröffentlichen. In welchem Teil des Jahresabschlusses muss sie Aussagen zu folgenden Sachverhalten tätigen:

- A Begründung für Änderungen von Bewertungsmethoden
- B Darstellung des Geschäftsverlaufs
- C Risikovorsorge nach § 340f HGB
- D Einschätzung der zukünftigen Entwicklung
- E Höhe der Aufwendungen für die Mitarbeiter
- F Aktueller Wert des Pkws des Vorstandsvorsitzenden

Quellen des Jahresabschlusses:

- 1 Bilanz
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung
- 3 Anhang zur Bilanz und zur GuV-Rechnung
- 4 Lagebericht
- 5 keine der vorgenannten Quellen

A	B	C	D	E	F

Aufgabe 4 (6 Punkte)

Das Bankenkontokorrentkonto der Nordbank AG zeigt zusammengefasst kurz vor dem Monatsende folgende Eintragungen:

S	Bankenkontokorrent		H
Anfangsbestand und Umsätze	5.450.000	Anfangsbestand und Umsätze	5.320.000

Vor Abschluss sind noch folgende Geschäftsfälle zu berücksichtigen:

- 1 Die Ostbank eG weist die Nordbank AG an, 300.000 EUR auf das Deutschen Bundesbank-Konto der Ostbank eG zu überweisen.

LÖSUNGEN



Prüfungssatz I

A Bankwirtschaft Fälle

Fall 1: Gemeinschaftskonto

zu a)

Erste Möglichkeit:

Es werden zwei Einzelkonten eingerichtet mit jeweiliger Kontovollmacht für den anderen Lebensgefährten.

Der Umfang der Verfügungsberechtigung des Bevollmächtigten kann im Kontovertrag festgelegt werden.

Dies gilt besonders für die Kreditaufnahme.

Für Kontoverbindlichkeiten haften allein Herr Wirth bzw. Frau Peters als alleinige Kontoinhaber.

Allerdings fallen Kosten für die Führung von zwei Konten an.

Zweite Möglichkeit:

Es wird ein Gemeinschaftskonto angelegt.

Verfüugungsmöglichkeiten:

Oder-Konto: Im Fall der Einzelverfügungsberechtigung (Oder-Konto) kann jeder Lebensgefährte allein über das Kontoguthaben verfügen.

Bei gemeinschaftlicher Verfügungsberechtigung (Und-Konto) können nur beide Kontoinhaber gemeinsam verfügen.

Bei beiden Verfügungsvereinbarungen können Kreditverträge nur gemeinsam abgeschlossen werden. Allerdings kann im Fall der Einzelverfügungsberechtigung jeder allein über einen eingeräumten Kredit verfügen, sowie von der Möglichkeit vorübergehender Kontoüberziehungen im banküblichen Rahmen Gebrauch machen.

Für die Kontoverbindlichkeiten haften unabhängig davon, wer sie verursacht hat, beide Kontoinhaber, also Herr Wirth und Frau Peters als Gesamtschuldner.

Die Kontoführungsgebühr fällt nur einmal an.

(1,5 Punkte je Aspekt und Kontoart, max. 12 Punkte)

zu b)

Die Ausgabe einer Maestro-Karte ist bei einem Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsberechtigung möglich, bei einem Gemeinschaftskonto mit gemeinschaftlicher Verfügung nicht.

(2 Punkte)

zu c)

Beim Oder-Konto bleiben nach dem Tod eines Kontoinhabers die Befugnisse des anderen Kontoinhabers unverändert bestehen. Er kann auch ohne Mitwirkung der Erben das Gemeinschaftskonto auflösen oder auf seinen Namen umschreiben lassen.

Beim Und-Konto kann der überlebende Kontoinhaber nur zusammen mit den Erben über das Konto verfügen oder es auflösen.

(2 Punkte für jede Verfügungsmöglichkeit Und-Konto/Oder-Konto, max. 4 Punkte)

zu d)

Sie erkennen die AGB der *Nordbank AG* an.

Sie erteilen die Erlaubnis, ihre persönlichen Daten der Schufa zu melden.

Sie geben die Erklärung ab, ob sie für eigene oder für fremde Rechnung handeln.

(2 Punkte für jeden Aspekt, max. 6 Punkte)

zu e)

Frau Peters muss die Belastungsbuchung hinnehmen, da die *Nordbank AG* von ihrem Recht Gebrauch gemacht hat, Fehlbuchungen durch Stornobuchungen rückgängig zu machen, wenn die Vorgänge vor dem Rechnungsabschluss liegen.

(2 Punkte)

zu f)

Es ist denkbar, dass der Umsatz von Herrn Wirth im Rahmen eines Wochenendbesuches getätigt wurde. In diesem Fall muss sie den Vorgang mit ihrem Lebensgefährten klären.

Es ist allerdings auch denkbar, dass ihre Maestro-Karte oder die des Lebensgefährten missbräuchlich verwendet wurde. In diesem Fall kann sie die Kontobelastung widerrufen, da es sich um einen POZ-Umsatz handelt. Die *Nordbank* wird mit gleicher Valuta den Betrag zurückbuchen. Der *Kaufhof* wird sich um die weitere Klärung der Angelegenheit kümmern.

(2 Punkte je Aspekt, max. 4 Punkte)

zu g)

Die *Isarbank* hat nach dem BGB für institutsübergreifende Überweisungen im Inland 3 Bankarbeitstage Zeit, um das Geld auf das Gemeinschaftskonto der Lebenspartner der *Nordbank AG* zu übertragen (bis Mittwoch 20.04.20..). Die *Nordbank AG* muss dann innerhalb eines Tages den Betrag auf dem Gemeinschaftskonto zur Verfügung stellen (Donnerstag 21.04.20..). Eine Reklamation ist erst nach Ablauf dieser Frist möglich.

(3 Punkte)

zu h)

Das Konto kann nur von beiden Lebenspartnern gemeinsam aufgelöst werden. Sie benötigt demnach die Zustimmung von Herrn Wirth.

Sie kann allerdings auch ohne Zustimmung ihres Lebensgefährten die Umwandlung in ein Gemeinschaftskonto mit gemeinsamer Verfügungsberechtigung verlangen.

(2 Punkte für jeden Aspekt, max. 4 Punkte)

C Rechnungswesen und Steuerung

zu 1) (8 Punkte, je Teilantwort 2 Punkte)

- A) **21 an 11**
- B) **21 an 20**
- C) **22 an 23**
- D) **60 an 21** (Zinsgutschrift für Kunden)

zu 2) (8 Punkte, je Teilantwort 2 Punkte)

„(4) Aktiv-Mehrung-Passiv-Minderung“ und „(6) Aktiv-Minderung-Passiv-Mehrung“ gibt es nicht und fallen damit als Lösung weg!

A) **3** Aktiv-Passiv-Minderung

A	Bilanzänderung	P
Bundesbank –		Kreditoren –
Debitoren +		

Debitoren nehmen nicht um so viel zu, wie die Bundesbank abnimmt.

B) **1** Aktivtausch

A	Bilanzänderung	P
Debitoren +		
BKK –		

Guthaben bei anderen Banken = Forderung gegen KI, nimmt ab, der debitorische Kundenkontostand nimmt durch die Belastung zu.

C) **2** Passivtausch

A	Bilanzänderung	P
		Spar –
		Termin +

D) **2** Passivtausch

A	Bilanzänderung	P
		Kreditoren +
		Eigenkapital –

Durch die Zinsgutschrift bei den Kreditoren verringert der Aufwand das Eigenkapital.

zu 3) (6 Punkte, je Teilantwort 1 Pkt.)

- a) **3**
- b) **4**
- c) **5** (stille Risikovorsorge ist im Jahresabschluss nicht zu erkennen)
- d) **4**
- e) **2**
- f) **5** (der Wert einzelner Gegenstände der Position Sachanlagen wäre nur im Inventar zu erkennen)

zu 4) (6 Punkte, je Teilantwort 2 Pkt.)

S	Bankenkontokorrent		H
Anfangsbestand und Umsätze	5.450.000	Anfangsbestand und Umsätze	5.320.000
1)	300.000	2)	100.000
3)	200.000	Endbestand Ford.	930.000
4)	40.000		-
Endbestand Verb.	360.000		-
	<u>6.350.000</u>		<u>6.350.000</u>

Buchungssätze:

- 1) BKK an DBB 300.000 EUR Dem Wunsch der *Ostbank eG* kommt die *Nordbank AG* nach, indem sie von ihrem Bundesbank-Konto auf das Bundesbank-Konto der *Ostbank eG* überweist. Dadurch entsteht eine Forderung gegenüber der *Ostbank eG*.
- 2) DBB an BKK 100.000 EUR Die Mindestreservehaltung erfolgt auf dem Konto der Deutschen Bundesbank, dessen Kontostand sich in diesem Fall erhöht. Die Forderung gegenüber der Korrespondenzbank erlischt durch die Tagesgeldauflösung.
- 3) BKK an DBB 200.000 EUR Durch die Überweisung wird der Kontostand bei der Deutschen Bundesbank geringer. Die Forderungen gegenüber der *Westbank eG* erhöht sich durch die Überweisung dorthin.
- 4) BKK an Schecks 40.000 EUR Der Scheckbestand wird geringer, die Forderungen an die *Südbank AG* steigen.
 - a) **540.000** EUR
 - b) **100.000** EUR
 - c) **930.000** EUR

zu 5) (4 Punkte)

61.200,00 EUR

Da der Pkw vor drei Jahren im März gekauft wurde, sind 34 (10+12+12) Monate abgeschrieben worden, 26 (5*12-34) Monate sind noch abzuschreiben.

26.520 EUR Restwert für 26 Monate Restlaufzeit ergibt einen Abschreibungsbetrag von $26.520/26 = 1020$ EUR pro Monat. Für die gesamte Nutzungsdauer: 1020 EUR * 60 Monate ergibt 61.200 EUR. Die Kreditabteilung gehört zum umsatzsteuerfreien Bereich. Daher ist die gezahlte Umsatzsteuer nicht vom Finanzamt als Vorsteuer erstattet, sondern von der Bank aktiviert und abgeschrieben worden. Sie ist also in den 61.200 EUR enthalten.

zu 6) (6 Punkte, je Teilantwort 1 Punkt)

- a) **3**
- b) **2** passive Rechnungsabgrenzung
- c) **3** Die Buchung des Zinsaufwands für das ablaufende Jahr muss vorgezogen werden.
- d) **5** Aufwand für das nächste Jahr wird nächstes Jahr gebucht: kein Handlungsbedarf im alten Jahr.